

E&I
EXTERNES UND INTERNES RECHNUNGS-
WESEN
PROBEKLAUSUR

Berlin, 05. Februar 2014

Familienname	Punkte /120	Prüfungsart <input type="checkbox"/> Kreditpunkte (BWL, VWL)
Vorname	Note	<input type="checkbox"/> 1. BWL-Fach (Wi.-Ing.)
Matrikelnummer	Abschluss <input type="checkbox"/> Diplom	<input type="checkbox"/> 2. BWL-Fach (Wi.-Ing.)
Studiengang	<input type="checkbox"/> Bachelor <input type="checkbox"/> Master	<input type="checkbox"/> Nachbesserung <input type="checkbox"/> 1. Wiederholung <input type="checkbox"/> Wahlfach <input type="checkbox"/> Zusatzfach

Hinweise zur Klausur

- Die Bearbeitungszeit beträgt 120 Minuten.
- Die Klausur besteht aus insgesamt 11 Aufgaben. Es sind alle Aufgaben zu bearbeiten.
- Es sind maximal 120 Punkte erreichbar. Die Klausur gilt bei mindestens 59,5 erreichten Punkten als bestanden.
- Die in Klammern angegebenen Zahlen geben jeweils die maximal bei einer Aufgabe zu erreichende Punktzahl an.
- Sofern nichts anderes angegeben ist, ist von Angaben in EUR auszugehen. Runden Sie Beträge ggf. kaufmännisch auf zwei Stellen.
- Die Klausur besteht aus 21 Seiten. Bitte überprüfen Sie zu Beginn die Vollständigkeit Ihres Klausurexemplars. Die Seiten dürfen nicht getrennt werden.
- Wenn bei Klausuraufgaben die Rückseiten von Blättern beschrieben sind, ist dies am Seitenende der bearbeiteten Klausuraufgabe zu kennzeichnen.

Hilfsmittel

- Zulässige Hilfsmittel: nicht-programmierbare Taschenrechner, unkommentiertes HGB
- Unzulässige Hilfsmittel: alle anderen, insbesondere Bleistifte, Rotstifte, Tipp-Ex, Textmarker, eigene Aufzeichnungen, eigenes Papier, elektronische Geräte (Handy etc.), Bücher, Skripte etc.

Ergebnisse

- Sollten Sie eine Veröffentlichung Ihres Klausurergebnisses unter Ihrer Matrikelnummer wünschen, müssen Sie die Einverständniserklärung hierzu unterschreiben:

Ich bin damit einverstanden, dass das Ergebnis dieser Klausur zusammen mit meiner Matrikelnummer im Internet veröffentlicht wird.

Unterschrift:

AUFGABENÜBERSICHT

1	Buchführung [35]	3
1.1	Aussagen zum externen Rechnungswesen [7]	3
1.2	Bildung von Buchungssätzen [18]	4
1.3	Bilanzierungsfähigkeit [5]	7
1.4	Interpretation von Buchungssätzen [5]	7
2	Bilanzierung [45]	8
2.1	Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen [15]	8
2.2	Vorratsbewertung [15]	10
2.3	Gewinnverwendung (AG) [15]	13
3	Internes Rechnungswesen [40]	16
3.1	Betriebsabrechnungsbogen [16]	16
3.2	Kostenartenrechnung [6]	19
3.3	Zuschlagskalkulation auf Voll- und Teilkostenbasis [18]	20

Hinweise:

- Sie dürfen die in den Lehrveranstaltungen eingeführten Abkürzungen insbesondere für Konten verwenden, ohne eine Legende erstellen zu müssen.
- Sofern nichts anderes angegeben ist, gehen Sie von folgenden Sachverhalten aus:
 - Das Bankkonto zeigt ein Guthaben.
 - Das Unternehmen erbringt Leistungen, auf die der normale Umsatzsteuersatz von 19% anzuwenden ist.
 - Das Unternehmen ist vorsteuerabzugsberechtigt.

Abkürzungen:

AK	.....	Anschaffungskosten
ARAP	.....	Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten
AV	.....	Anlagevermögen
BAB	.....	Betriebsabrechnungsbogen
GuV	.....	Gewinn- und Verlustrechnung
i.H.v.	.....	in Höhe von
LuL	.....	Lieferungen und Leistungen
ND	.....	Nutzungsdauer
PKW	.....	Personenkraftwagen
RHB	.....	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe
TEUR	.....	1.000 Euro
VG	.....	Vermögensgegenstand
WEK	.....	Wareneinkaufskonto

1 BUCHFÜHRUNG

[35]

1.1 Aussagen zum externen Rechnungswesen.....[7]

Kreuzen Sie bitte an, ob die folgenden Aussagen richtig oder falsch sind. Die Punkteverteilung können Sie der folgenden Tabelle entnehmen.

*Ver = For.
 Ums = Ver.*

Anzahl der richtig beurteilten Aussagen	0-2	3	4	5	6	7
Punkte	0	1	3	4	5	7

Aussage	Richtig	Falsch
1) Ist der Umsatzsteuersaldo kleiner als der Vorsteuersaldo, hat das Unternehmen eine Forderung gegenüber dem Finanzamt.	X	
2) Ein reiner Aktivtausch geschieht ohne Veränderung der Bilanzsumme.	X	
3) Die beiden transitorischen Rechnungsabgrenzungsposten (so. Ford. und so. Verb.) werden über das GuV-Konto abgeschlossen.		X
4) Da eine Bestandsverminderung einen Aufwand darstellt und eine Bestandserhöhung einen Ertrag, kann der Saldo auf dem Konto Bestandsveränderung sowohl im Haben als auch im Soll entstehen.	X	X
5) Ein Kundenskonto mindert den ursprünglich gebuchten Ertrag (Warenverkaufskonto) und stellt somit einen Aufwand dar, während die Inanspruchnahme eines Lieferantenskonto indirekt eine Reduzierung des Wareneinsatzes zur Folge hat, also wie ein Ertrag wirkt.	X	
6) Der Jahresabschluss einer großen Aktiengesellschaft besteht nur aus den Komponenten Bilanz und GuV		X
7) Bei der Bewertung des Finanzanlagevermögens ist das strenge Niederstwertprinzip zu beachten, d.h. dass bei nicht dauerhaften Wertminderungen ein Wahlrecht zur Abschreibung besteht.		X

✓
 ✓
 ✓
 ✗
 ✓
 ✓
 ✓

5 Punkte

1.2 Bildung von Buchungssätzen[18]

Die **Immerwarm AG**, ein Industriebetrieb, stellt u.a. Decken und Kissen her und liefert dieses hauptsächlich an eine stadtbekannte Kaufhauskette, die **Kurstadt oHG**, ein Dienstleistungs- und Handelsbetrieb.

Wir befinden uns am **31.12.2014**. Bilden Sie die Buchungssätze für folgende Geschäftsvorfälle.

Geben Sie Kontobezeichnung und Betrag an, die Umsatzsteuer ist ggf. mit 19% zu berücksichtigen. Für jeden korrekten Buchungssatz erhalten Sie die angezeigten Punkte, für Buchungssätze mit einem Fehlerelement 0,5 Punkte, sonst null Punkte.

WA 400
 USt 76
 an Kasse 50
 Verbl. USt 426

- Der Geschäftsführer der **Kurstadt oHG** kauft bei der **Immerwarm AG** acht hochwertige Kissen à 50 € (Netto) das Stück. Beim Bezahlen fällt ihm auf, dass er nur 50 € dabei hat. Zum Glück kann er den Rest später überweisen. Wie ist der Vorfall aus Sicht der **Kurstadt oHG** zu buchen?

~~Kasse 50 € an Kasse 50 €~~
~~an Kasse 50 € USt~~

WA 400 €
 USt 76 €
 an Verbill. 426 €

- Die **Kurstadt oHG** fragt bei der **Immerwarm AG** an, ob Sie 60 Decken für 5.712 € Brutto liefern können. Wie ist der Vorfall aus Sicht der **Kurstadt oHG** zu buchen?

kein!

- Zusätzlich bestellt die **Kurstadt oHG** weitere 15 Decken bei der **Immerwarm AG** und zahlt den Rechnungsbetrag von 981,75 € in bar. Wie ist aus Sicht der **Immerwarm AG** zu buchen?

Kasse 981,75 € an UE
 WA 825
 USt. 156,75

- Die Decken (aus 3.) sind jedoch von Motten zerfressen und werden umgehend von der **Kurstadt oHG** zurückgeben. Die **Immerwarm AG** überweist das Geld sofort zurück an die **Kurstadt oHG**. Wie muss die **Immerwarm AG** den Sachverhalt verbuchen?

~~Produktbeschreibung 825~~
~~Rückstellungen 981,75~~ an Bank 981,75
 USt. 156,75

Umsatzerlöse (UE) 825
 USt 156,75 an Bank 981,75

5. Der Betriebswagen des Vorstandsvorsitzenden der **Kurstadt oHG** wird durch ein vom Gabelstapler fallendes Bettgestell beschädigt. Der Gutachter stellt einen wirtschaftlichen Totalschaden fest. Der Wagen hatte zum Unfallzeitpunkt noch einen Wert in Höhe von 26.745 €. Wie muss die **Kurstadt oHG** den Sachverhalt verbuchen?

1/2
~~außerordentliche Abschreibung~~ ²⁶⁷⁴⁵ ~~26745~~ an Fuhrpark 26745
 uSt!

6. Die Kurstadt oHG veräußert 25 exklusive Daunendecken à 64 € Netto auf Ziel an den Fachhändler „Kuschelweich oHG“. Wie muss die **Kurstadt oHG** den Sachverhalt verbuchen?

Ford LLC ~~1904~~ an WA 7600
 uSt. 309 7

7. Die Kurstadt oHG gewährt der Kuschelweich oHG einen Skonto in Höhe von 3 % auf den Rechnungsbetrag bei Zahlung innerhalb von 14 Tagen. Die Rechnung (aus 6.) wird nach 8 Tagen per Überweisung beglichen. Wie ist der Vorfall aus Sicht der **Kurstadt oHG** zu buchen?

1/2
 Dank ~~1904~~ 7904 an Ford ⁴⁶⁰⁰ ~~2846,88~~ 7846,88
 Skonto ~~85,44~~ 48 58,42
 uSt ~~9,72~~ 9,72
 Dank 1846,88
 Skonto 48
 uSt 9,72
 an Ford LLC 1904

8. Der Gesellschafter der Kurstadt oHG entnimmt für die ganze Familie Decken und Kissen im Nettowarenwert von 600 € aus dem Lager. Verbuchen Sie den Geschäftsvorfall für die **Kurstadt oHG**.

~~1904~~ Wa 600 an Privat 774 1/2
 uSt. 774
 Privat 774 an Wa 600
 uSt 774

a) zweifelhafte Ford. an Ford 47600

Abrechnung auf Ford an zweifelh. Ford 12000



9. Am Ende des Geschäftsjahres stellt die Kurstadt oHG fest, dass Sie einen Endbestand an offenen Forderungen in Höhe von 107.100 € haben.
- Bei der Bewertung der Forderungen fällt der Kurstadt oHG auf, dass von den offenen Forderungen 47.600 € gegenüber der Entspannto oHG bestehen. Aufgrund mehrmaliger Zahlungsaufforderungen, geht der Buchhalter der Kurstadt oHG von einem 30%igen Forderungsausfall gegenüber der Entspannto oHG aus.
 - Die restlichen Forderungen sollen pauschal berichtigt werden.

a) Verbuchen Sie die Einzelwertberichtigung der Kurstadt oHG gegenüber der Entspannto oHG.

~~Abrechnung auf Ford 47600 an Ford 47600~~
 40000

Abrechnung auf Ford 12000 an Ford 14280
 Wrt 2280 zweifelhafte Ford

b) Führen Sie die Pauschalwertberichtigung der Kurstadt oHG, aufgrund eines Erfahrungswertes von 3%, durch.

S H
 Abrechnung auf Ford 2700 an PWB 2700
 Berechnung restl. Ford: $107.100 - 47.600 = 59.500$
 $\rightarrow 59.500 : 1,19 = 50.000 \cdot 0,03 = 1500$
 Bs: Abrechnung auf Ford L+L 2500 an PWB auf Forder. 1500

c) Schließen Sie die Forderungsbewertung buchtechnisch ab! Welchen Endbestand weist das Forderungskonto aus? Schließen Sie anschließend das Forderungskonto buchtechnisch ab!

FWB H	S Ford	H	S abs. auf Forder.	H
2700	Saldo 14280	14280	12000	Saldo 14700
	14280	14280	2700	14700

- Ford. 35600 an zw. Ford 35600
- PWB auf 1500 an Ford L+L 1500

EB 14700

Berechne . EP:
 $107.100 - 47.600 + 1500 - 1500 = 93.600$
 - SPK an zw L+L 93.600

2) konkrete Aktivierungsfähigkeit
 ↳ kein Aktivierungsbedarf (§ 5.67)

Fazit: Lieferwagen ist aktivierungsfähig



1.3 Bilanzierungsfähigkeit.....[5]

Ein Transportunternehmen hat einen Lieferwagen zu einem Kaufpreis von 100.000 € erworben. Ist dieser Gegenstand Aktivierungsfähig? Nennen Sie alle Voraussetzungen für die Aktivierungsfähigkeit und prüfen Sie diese anhand des gegebenen Beispiels.

Abss 41 §.66

1) abstrakte Aktivierungsfähigkeit:

- wirt. Wert = aus dem Lieferwagen ist ein zukünftiges Nutzen für das Unternehmen zu erwarten (z.B. durch Transport)
- selbstständige Bewertbarkeit = ja → AHK von 100.000 (Anschaffungskosten)
- selbstständige Verkehrsfähigkeit = Der Lieferwagen wäre auch einfach verwertbar z.B. da er einfach weiterveräußert werden könnte

1.4 Interpretation von Buchungssätzen.....[5]

Ihnen liegen die folgenden Buchungssätze vor. Kreuzen Sie an, welche Aussagen auf den Geschäftsvorfall zutreffen, der dem jeweiligen Buchungssatz zugrunde liegt. (Es ist jeweils mindestens eine Aussage korrekt.) Für jede korrekte Interpretation erhalten Sie einen Punkt, sonst null Punkte.

Ust = Ford

Buchungssatz	Aussagen
Umsatzsteuer an Bank	<input checked="" type="checkbox"/> Es handelt sich um eine Bilanzverlängerung. <input checked="" type="checkbox"/> Die Umsatzsteuerzahllast wird überwiesen. ✓ <input type="checkbox"/> Die Liquidität nimmt zu.
Zweifelhafte Forderungen an Forderungen L+L	<input checked="" type="checkbox"/> Umbuchung einer zweifelhaften Forderung, die anschließend einzelwertberichtigt wird. ✓ <input type="checkbox"/> Abschluss des Kontos Zweifelhafte Forderungen <input checked="" type="checkbox"/> Eine Forderung wird voraussichtlich nicht mehr (vollständig) eingehen. ✓
Mietaufwand an ARAP	<input type="checkbox"/> Auflösung eines <u>antizipativen</u> Rechnungsabgrenzungspostens. <input checked="" type="checkbox"/> Es handelt sich um eine Bilanzverlängerung. <input type="checkbox"/> Der Erfolg nimmt zu.
Skontoertrag an Maschinen	<input checked="" type="checkbox"/> Abschluss des Kontos Skontoertrag bei Einkauf von Maschinen mit Skonto. <input checked="" type="checkbox"/> Minderung der Maschinenanschaffungskosten. <input type="checkbox"/> Abgang auf einem passiven Bestandskonto.
Rückstellungen Sonstiger betrieblicher Aufwand an Kasse Vorsteuer	<input checked="" type="checkbox"/> Der tatsächliche Aufwand ist größer als die gebildete Rückstellung. ✓ <input checked="" type="checkbox"/> Erfolgswirksame Buchung. ✓ <input type="checkbox"/> Bildung einer Rückstellung.

Klausur:
 Transitorische Rech...

PK-Abgang - Aktivierung

f 0
 0
 kein merktlos ferner!
 1 ✓
 1 ✓

2 BILANZIERUNG

[45]

2.1 Planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen [15]

Sachverhalt

Die **Süß und Sauer GmbH** hat am **20.07.2014** ein großes Kühlhaus zur Lagerung der verderblichen Waren für **749.700 €** erworben. Dieses soll über die erwartete Nutzungsdauer von **7 Jahren linear abgeschrieben** werden.

Im Laufe des Jahres **2016** kommt es zu einem **Rohrbruch**, der einen Wasserschaden am Kühlhaus verursacht. Dieser Schaden beeinträchtigt jedoch nicht die eigentliche Funktion, weshalb die Süß und Sauer GmbH sich vorerst gegen eine Reparatur entscheidet. Der Marktwert des Kühlhauses sinkt infolge der Beschädigung zum **31.12.2016** auf **360.000 € (netto)**.

Im Jahr 2018 kommt es zu einem Erdbeben, bei dem der Kühlkreislauf sowie die Fassade des Kühlhauses Schaden nehmen. Während der Begehung zwecks Kostenvoranschlag für eine Reparatur, ermittelt der Gutachter einen **Restwert des Kühlhauses von 50.000 €**. Ein Interessent würde die Anlage der Süß und Sauer GmbH **allerdings am 01.01.2021 für 50.000 €** abkaufen wollen. Während der **100.000€ teuren Reparatur**, lässt die Süß und Sauer GmbH den Wasserschaden im Inneren ebenfalls ausbessern. Am Ende des Geschäftsjahres ist die Anlage nun 235.000 € wert, die Nutzungsdauer bleibt durch die Reparatur jedoch unberührt.

Stellen Sie den **Abschreibungsplan für die Jahre 2014 bis 2021** auf, indem sie die nachstehende Tabelle ausfüllen unter der Annahme, dass das Geschäftsjahr am 31.12 eines jeden Jahres endet und die Süß und Sauer GmbH das Kühlhaus an den Interessenten am 01.01.2021 für 50.000 € veräußert.

inschreibung: 749400

Lösungstabelle

749400 / 1,19 = 630 000 ; 630 000 / 4 = 157 500 , erst planmäßig abschreibung, dann arplan. abschreibung pro JA

18/2/14

Jahr	Buchwert 01.01	Planmäßige Abschreibung	Weitere Wertminderungen (-) / Erhöhungen (+) / Abgänge (-)	Buchwert 31.12
2014	749400 630000 (20.04)	107100 ✓ 45000	✓	749400 6.42600 585000
2015	642600 585000	107100 ✓ 80000	✓	535500 495000
2016	535500 495000	428400 90000	-68400 (RBL plan - RW) 405000 - 360000 = 45000	360000 360000 280000
2017	360000 360000	360000 / 4,5 = 80000 107100	✓	280000 252900
2018	225000 252900	225000 / 2,5 = 90000 107100	✓ 95400	280000 135000 445800 50000
2019	280000 50000 745800	80000 107100	(-) - 750.000 (+) + 745.000	225000 38700
2020	135000	90000	✓	68 45000
2021	45000 50000	0	- 45000	235000.0

2.2 Vorratsbewertung [15]

Für die Bewertung der Vorräte (Kuchenrohlinge) der CakeMeHappy GmbH im Jahr 2014 liegen Ihnen folgende Daten vor. Die Geschäftsführung hat in der Vergangenheit bereits festgelegt, dass die neusten Bestände zuerst zu verbrauchen sind.

- a) Bewerten Sie den Endbestand der Vorräte unter Nutzung des permanenten LIFO-Verfahrens, indem Sie die unten stehende Tabelle vervollständigen (5P)

	Datum	Anzahl (in Stück)	Preis (€ pro Stück) [Auf Centbeträge runden]	Gesamtwert (in €) [Auf ganze Euro runden]
Anfangsbestand	01.01.	110	12	1.320
Zugang	18.01.	70	10	700
Abgang	20.01.	100	$\frac{1060}{700} = 10,60$	$700 + 30 \cdot \frac{1320}{110} = 1060$
Zugang	14.03.	90	12	1.080
Zugang	03.06.	130	13	1.690
Abgang	01.07.	200	$13 \cdot 130 + 80 \cdot 12 = 2650 / 200 = 13,25$	2650
Zugang	27.07.	110	10	1100
Zugang	10.09.	80	11	880
Abgang	15.10.	50	$50 \cdot 11 = 550 / 50 = 11$	550
Zugang	31.10.	140	13	1.820
Zugang	18.12.	100	15	1500
Abgang	23.12.	380	$100 \cdot 15 + 140 \cdot 13 + 50 \cdot 11 + 80 \cdot 11 = 4850 / 380 = 12,76$	4850
Endbestand	31.12.	700	15,30	19200 1530

2P

- b) Ist dieses Verfahren zur Sammelbewertung der Vorräte der CakeMeHappy GmbH handelsrechtlich zulässig? Begründen Sie ihre Antwort. (2P)

Da nach dem HGB ist es zulässig
 aber die Methode LIFO wird zu den
 Problemen für das evtl. Vorräte über längere Zeit im Lager bleiben und
 erst bei Bedarf werden sie verkauft

- c) Bewerten Sie den Endbestand der Vorräte unter Nutzung der gleitenden-gewogenen Durchschnittsmethode, indem Sie die unten stehende Tabelle vervollständigen. (5P)

	Datum	Anzahl (in Stück)	Preis (€ pro Stück) [Auf Centbeträge runden]	Gesamtwert (in €) [Auf ganze Euro runden]
Anfangsbestand	01.01.	110	12	1.320
Zugang	18.01.	70	10	700
Abgang	20.01.	100	10 17,2	1000 1720
Zugang	14.03.	90	12	1.080
Zugang	03.06.	130	13	1.690
Abgang	01.07.	200	12,23	2446,6
Zugang	27.07.	110	10	1100
Zugang	10.09.	80	11	880
Abgang	15.10.	50	11,05	552,5
Zugang	31.10.	140	13	1.820
Zugang	18.12.	100	15	1500
Abgang	23.12.	380	15,72	5977,09
Endbestand	31.12.			

- d) Ende 2014 sinkt die Nachfrage nach Cupcakes, wodurch die Marktpreise drastisch auf 10 €/Stück sinken.
Muss die CakeMeHappy GmbH den Wert der Vorräte in diesem Fall verändern?
Welches Prinzip kommt hier zum Tragen?
Welches Verfahren (permanentes LIFO oder gleitend-gewogenes Durchschnittsverfahren) würde die CakeMeHappy GmbH wählen, wenn sie ihren Gewinn möglichst hoch ausweisen will?
(3P)

↑

- Raum für Notizen -

d) Ja, denn hier kommt das storge
Niederwertprinzip zum Tragen.

Die Vorräte sind auf den Wert von 10€ / Stück
abzuschreiben.

Das Unternehmen sollte das LIFO Verfahren wählen, weil
die Abschreibungen geringer ausfallen

2.3 Gewinnverwendung (AG) [15]

Das Grundkapital der **Black & White AG** ist in 1 Mio. Aktien zum Nennwert von 1,40 € zerlegt. Darüber hinaus wies die Eröffnungsbilanz am 1.12.2013 unter den Kapitalrücklagen ein Agio von 0,09 € je ausgegebener Aktie aus. Zusätzlich waren in der Eröffnungsbilanz gesetzliche Rücklagen i.H.v. 40.000 €, satzungsmäßige Rücklagen i.H.v. 30.000 € und andere Gewinnrücklagen i.H.v. 10.000 € ausgewiesen. Aus dem Geschäftsjahr zuvor wurde ein Gewinn von 20.000 € vorgetragen.

Außerdem wurden folgende Endbestände beim den restlichen Bestandskonten zum 31.12.2013 festgestellt:

- Kasse: 30.000 €
- Bank: 270.000 €
- Gebäude und Grundstücke: 1.000.000 €
- Wertpapiere (langfristig gehalten): 800.000 €
- RHB: 100.000 €
- Ford. L+L: 300.000 €
- Darlehen: 500.000 €
- Verbind. L+L: 90.000 €

5.777

Außerdem sah das GuV Konto wie folgt aus:

GuV (zum 31.12.2013 der Black & White AG)	
Soll	Haben
BV 300.000	UE 800.000
SV 200.000	Mieterttrag 80.000
Zinsaufwand 60.000	
Saldo = 320.000	
Summe 880.000	Summe 880.000

- a) Stellen Sie die Bilanz der Black & White AG **vor Gewinnverwendung** zum 31.12.2013 auf. Berücksichtigen Sie dafür die oben genannten Angaben sowie das Ergebnis der GuV. Gliedern Sie die verschiedenen Konten unter den Posten Anlagevermögen (AV) und Umlaufvermögen (UV) auf der Aktivseite und Eigenkapital (EK) und Verbindlichkeiten auf der Passivseite. (Sie können die Bilanz auf der nächsten Seite nutzen.) (6P)

I Ges. Kapital 1400000
 II Kapital RL
 ↳ 1. gesetzliche Rückl. 40'
 2. satzungsmäßige RL 30'
 3. andere RL 10'
 Technische Universität Berlin
 IV Gewinnvortrag 70'
 Darlehen 500' ~~900000~~
 Verbindl. 90'

A	Bilanz vor Gewinnverwendung	P
AV: Lieferanten & Guld 711 ✓ Wertpapiere 800000 ✓ UV: Kasse 30' ✓ Bank 240' ✓ RAB 100' ✓ Ford & K 300' ✓	EK: $1'' \cdot 7,4 \text{ €} = 7.400.000 \text{ €}$ 320' Kapital RL 90000 stat. Rücklagen 30' ✓ gesetz. Rücklagen 40' ✓ Gewinn. Rückl. 70' ✓ Ges. Jahr. Gew. 20' ✓ Jü 320000 ✓ Verbindlichkeiten: Darlehen 500' ✓ Verbindl. 90' ✓	3P
<u>2500000 ✓</u>		<u>2500000</u>

- b) Berechnen Sie den Bilanzgewinn, wenn Sie davon ausgehen, dass der Vorstand so wenig wie möglich im Unternehmen belassen möchte. Stellen Sie eine Bilanz **nach teilweiser Gewinnverwendung** in dem Schema auf der nächsten Seite auf. Ihre Rechenschritte müssen dabei nachvollziehbar sein. (9P)
 Geben Sie alle dazu notwendigen Buchungssätze an (ohne Abschluss der passiven Bestandskonten).
- Zusätzlich ist Ihnen bekannt, dass in der Satzung eine satzungsmäßige Rücklage von 15% vereinbart worden ist

1) Verlustvortrag nicht vorhanden. Rest 320.000
 2) Einstellung von verbleibender Jü, solange bis
 $\text{Kapital RL} + \text{gesetzliche RL} \geq 10\% \text{ ges. Kapital}$
 $90' + 40' < 0,1 \cdot 7400000$
 $730000 < 740000$
 $0,05 \cdot 320000 = 16000 \rightarrow \text{davon müssen wir}$

Buchungen im alten Geschäftsjahr:

Bilanzerstellung:

A	Bilanz nach teilweiser Gewinnverwendung		P
AV:	g & G	7''	EK:
	Wertschriften	800'	I Ges. Kap 7400'
UV:			II Kapital RL 50'
	RHB	200'	III Gewinn RL
	Ford (H)	300'	2. Gesetz RL 50'
	Baus	270'	2. Satzung RL 26500
	Kasse	30'	3. u.a. 20'
			IV Bilanzgewinn 283500
			Verbindlichkeiten:
			Banken 500'
			Verballe 50'
	<u>2500000</u>		<u>2500000</u>

3 INTERNES RECHNUNGSWESEN

[40]

3.1 Betriebsabrechnungsbogen[16]

Für den folgenden Monat liegt Ihnen folgender Betriebsabrechnungsbogen vor.

notieren auf Seite 16/21

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
	Energie	Fuhrpark	Material	Fertigung	Vertrieb
Einzelkosten					
Löhne	-	-	-	30.000	-
Gemeinkosten					
Gehälter	4.400	7.805	2.400	14.400	7.800
Kalk. Abschreibungen	$48800 \cdot 60/1830 = 1600$	12000	360	2880	0
Kalk. Zinsen	$40000/200 \cdot 12/12 = 200$	1500	<i>siehe Notizen</i> 720	360	1200
Summe Primäre Kosten	6200	21305	4080	77640	9000
Umlage Energie	9450	$100 \cdot 9,45 = 945$	4158	2268	2079
Umlage Fuhrpark	$650 \cdot 5 = 3250$	-2250	6000	2500	10500
Gesamte GK	0	0	74238	22408	21579
Bezugsgröße	$KS = \frac{GK}{\text{Bezugsgröße}}$		MEK	FEK	Herstellkosten des Umsatzes
Wert der Bezugsgröße			35.595	44.816	
Kalkulationsatz			40%	50%	

$HK_{\text{Prod.}} = (FK + GK)_{\text{Prod.}} = 609926$

Herstellkosten des Umsatzes = $HK_{\text{Prod.}} - 278346 = 431580$

a) Ermitteln Sie unter Verwendung folgender Angaben die Kalkulationssätze der Endkostenstellen des BAB mit Hilfe des Gleichungsverfahrens. (16P)

- Die kalkulatorischen Abschreibungen berechnen sich arithmetisch-degressiv; als Ausgangswert sollen die Wiederbeschaffungskosten laut Anlageplan dienen, die Nutzungsdauer (ND) in Jahren ist dem Anlageplan zu entnehmen. Sie befinden sich im ersten Jahr und im ersten Monat der Nutzung.
- Die kalkulatorischen Zinsen betragen 12 % pro Jahr auf das durchschnittlich gebundene betriebsnotwendige Kapital (laut Durchschnittsmethode). Im Umlaufvermögen sind die durchschnittlichen Lagerbestände laut Tabelle zu berücksichtigen
- Die Herstellkosten der Produktion betragen 609.926 €. Es ist eine Bestandserhöhung im Wert von 178.346 € zu berücksichtigen.
- Die Verrechnung der sekundären Gemeinkosten der Vorkostenstelle Energie erfolgt anhand der Megawattstunden (MWh).
- Die Verrechnung der sekundären Gemeinkosten der Vorkostenstelle Fuhrpark erfolgt nach Anzahl der gefahrenen Kilometer
- Recheninfo: $\sum(n) = (n^2)/2 + n/2$

Anlageplan:

Anlagegüter	Kostenstelle	Anschaffungs-Kosten (AK)	Wiederbeschaffungs-Kosten (Netto)	ND
Anlagen	Energie	40.000	48.800	5
Fuhrpark	Fuhrpark	300.000	438.000	6
Maschinen	Material	24.000	32.160	5,5
Maschinen	Fertigung	72.000	87.840	5

Lagerbestände:

Bestandsart	Kostenstelle	Durchschnittlicher Lagerbestand
RHB	Material	60.000
Fertigerzeugnisse	Vertrieb	120.000

Kostenstellenplan:

	Vorkostenstellen		Endkostenstellen		
	Energie	Fuhrpark	Material	Fertigung	Vertrieb
Megawattstunden (MWh)	0	100	440	240	220
Kilometer	650	1000	1200	500	2100

- Raum für Notizen -

Aufgabe 2.1

Regressionsbetrag = t umgekehrten Reihenfolgen

$$\sum_{i=1}^t (t_i) = \frac{t \cdot (t+1)}{2}$$

$$\text{Degressionsbetrag} = \frac{\text{Wiederbeschaffungskosten} \cdot t}{\sum t}$$

$$\sum (5 \cdot 12) = \sum (60) = 1+2+3+\dots+60 = 1830$$

$$\sum (6 \cdot 12) = 2628$$

$$\sum (5,5 \cdot 12) = 2244$$

$$\left(\frac{24000}{2} + 60000 \right) \cdot \frac{0,12}{12} = 720 \text{ €}$$

Energie: $1000 \cdot P_E = 6200 + 6500 P_F$
 $\Rightarrow P_E = 6,2 + 0,65 P_F$

FP: $5450 P_F = 27305 + 100 P_E + 2000 P_F + 1000 P_E$
 $\Rightarrow 4450 P_F = 27305 + 100 P_E$
 $\Rightarrow 4450 P_F = 27305 + 100 \cdot (6,2 + 0,65 P_F)$
 $\Rightarrow 4385 P_F = 27305 + 620$
 $\Rightarrow P_F = 5 \text{ € / km} \Rightarrow P_E = 9,45 \frac{\text{€}}{\text{MWh}}$ (Megawatt Stunden)

3.2 Kostenartenrechnung.....[6]

Bitte Entscheiden Sie für jeden Geschäftsvorfall, ob es sich um Einzelkosten (EK) oder Gemeinkosten (GK) handelt und ordnen Sie diese einem Kostenträger, einer Kostenstelle oder einer Periode zu (6P)

Kostenart	EK	GK	Bezogen auf		
			Kostenträger	Kostenstelle	Periode
1. Personalkosten für die Mitarbeiter in der Abteilung Vertrieb (=Vertriebskostenstelle)	X		Vertrieb	Vertrieb	
2. Leistungsabschreibung auf die Maschine, die ausschließlich den Schrank „S01“ herstellt	X		S01		
3. Stromverbrauch (anteilig berechnet) für alle Maschinen, die Türen produzieren		X	Türen		

3.3 Zuschlagskalkulation auf Voll- und Teilkostenbasis[18]

Das Unternehmen der Black & White AG produziert ausschließlich die Produkte A und B, wobei die Produktionsmenge gleich der Absatzmenge ist.
 Aus dem BAB ergeben sich folgende Informationen:

Kostenstellen	Material	Fertigung I	Fertigung II	Verw.&Vertrieb
Σ Gemeinkosten (in €)	11.000	40.000	80.000	27.500
Bezugsgröße (BZG)	MEK	FEK	Fertigzeit	HK Umsatz
Wert der BZG	170 000	20000	80000 min	245 000
Kalkulationssatz	10%	200%	1€ / min	$\frac{27500}{245000} = 10\%$

Für die Produkte A und B liegen folgende Informationen vor:

	Produkt A	Produkt B	Dimension
Materialeinzelkosten	15,-	20,-	€/Stück
Lohn Fertigung I	2,-	4,-	€/Stück
Lohn Fertigung II	1,-	3,-	€/Stück
Fertigungszeit F II	20	10	Minuten/Stück
Produzierte Menge	2.000	4.000	Stück
Verkaufspreis	45,-	55,-	€/Stück

- a) Berechnen Sie die Kalkulationssätze für die Kostenstellen und kalkulieren Sie die Herstell- und Selbstkosten der Produkte (7P)

	Produkt A (2P)	Produkt B (2P)
Materialeinzelkosten (MEK)	25,-	20,-
MEK (20% v. MEK)	2,50	2,-
FEK I	2,-	4,-
FEK I (200% FEK)	4,-	8,-
FEK II	1,-	3,-
FEK II (1 x Fertigungszeit)	20,-	10,-
Herstellkosten (HK)	43,50	44,-
Verwaltung + Vertrieb (V+V) (10% HK)	4,35	4,40
SK	47,85	51,40

HK Umsatz : $2000 \times 43,50 + 4000 \times 44 = 245000$

- b) Eine nähere Analyse der Gemeinkosten ergab, dass die Gemeinkosten der Kostenstelle Material zur Hälfte fix bzw. variabel sind. Bei der Fertigung I sind 60 % variabel, bei der Fertigung II 40 % variabel und der Rest der Gemeinkosten fix. Bei Verwaltung und Vertrieb sind 10.275 € variabel und 17.225 € fix. Berechnen Sie aufgrund dieser Erkenntnisse die Kalkulationssätze auf Teilkostenbasis: (9P)

	Material	Fertigung I	Fertigung II	Verw. & Vertrieb
Fixe GK	5500	16000	48000	17225
Variable GK	5500	74000	32000	10275
Bezugsgröße	110000	20000	80000 min	205500
Kalkulationssatz	5%	120%	0,4 €/min	5%

→ Material erst weg dann später berechnen!

Kalkulieren Sie die Herstell- und Selbstkosten beider Produkte auf Teilkostenbasis:

	Produkt A (2P)	Produkt B (2P)
MEK	25,-	20,-
MGK (5% v. MEK)	0,45	1,-
FEK I	2,-	4,-
FGK I (20% v. FEK I)	2,40	4,80
FEK II	7,-	3,-
FGK II (0,4€ • Fertigung Zeit)	8,-	4,-
HK	29,15	36,80
v u. v (5% v. HK)	1,4575	1,84
Selbstkosten Variabel	30,6075	38,64

$HK_{VAR} \text{ Umsatzes} = 2000 \times 29,15 + 4000 \times 36,80 = 205.500$

- c) Berechnen Sie für beide Produkte den Deckungsbeitrag pro Stück und pro Periode: (2P)

	Produkt A	Produkt B
Verkaufspreis	45,-	59,-
var. Selbstkosten	30,6075	38,64
DB / Stück	14,3925	20,36
DB / Periode	28785	65440